

**Entwicklung und Chancen junger Menschen in sozialen  
Brennpunkten**

**Fortschreibung der Expertise**

**Strukturen und Aktivitäten im Bereich  
sozialräumlich orientierter Kinder- und Jugendhilfe  
im Land Brandenburg**

**Stand der Fortschreibung: Juni 2002**

## **Inhalt und Schwerpunkte der Expertise bzw. Nachrecherche**

<b>0.</b>	<b>Vorbemerkungen</b>	<b>3</b>
<b>1.</b>	<b>Regional vorhandene Kooperations- und Kommunikationsstrukturen, Netzwerke und Zusammenschlüsse</b>	<b>5</b>
<b>1.1.</b>	<b>E &amp; C Programmgebiete</b>	<b>5</b>
<b>1.2.</b>	<b>Weitere Landkreise, kreisangehörige Städte und kreisfreie Städte</b>	<b>16</b>
<b>1.3.</b>	<b>Kooperations- und Kommunikationsstrukturen sowie Netzwerke in den Regionen</b>	<b>17</b>
<b>1.4.</b>	<b>Landesweite bzw. kreis- und stadtübergreifende Strukturen</b>	<b>23</b>
<b>1.5.</b>	<b>Teilzusammenfassung</b>	<b>27</b>
<b>2.</b>	<b>Jugendhilfe- und Quartiersmanagement</b>	<b>29</b>
<b>3.</b>	<b>Organisationsformen sozialräumlich orientierter Kinder- und Jugendhilfe</b>	<b>30</b>
<b>4.</b>	<b>Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Jugendhilfeplanung</b>	<b>30</b>
<b>5.</b>	<b>Förderstrukturen für EU – Mittel</b>	<b>31</b>
<b>6.</b>	<b>Zusammenfassung und Bewertung</b>	<b>32</b>
<b>7.</b>	<b>Übersicht der Veränderungen seit Oktober 2001 in Tabellenform</b>	<b>34</b>
<b>8.</b>	<b>Anhang</b>	<b>38</b>

## **0. Vorbemerkungen**

Das Ziel der Recherche im Oktober 2001 bestand darin, einen Überblick zu gewinnen über den Entwicklungsstand sozialräumlich orientierter Kinder- und Jugendhilfe im Land Brandenburg.

Da es angesichts der zur Verfügung stehenden zeitlichen und finanziellen Bedingungen für die Recherche nicht möglich war,

- standardisierte Erhebungsmethoden einzusetzen,
- eine wissenschaftlich fundierte Basis für die Recherche zu entwickeln (z. B. zur Klärung und Einigung auf ein gemeinsames Verständnis, was Sozialraumorientierung im Kinder- und Jugendhilfebereich meint) oder
- eine Totalerhebung im Land durchzuführen,

konnte es lediglich darum gehen, mittels einer schriftlichen und telefonischen Befragung genügend Informationen zu gewinnen, um zu ausreichenden Erkenntnissen zu den zentralen Fragestellungen zu gelangen.

Für die landesweite schriftliche Befragung im Februar 2001 wurden als aussichtsreichste Adressaten für die Befragung und Experten/innen in Sachen Entwicklungsstand der Kommunikations- und Kooperationsstrukturen und Aktivitäten im Bereich sozialräumlich orientierter Kinder- und Jugendhilfe nach Vorgesprächen im Landesjugendamt und Sozialpädagogischem Fortbildungswerk (SPFW) des Landes Brandenburg die bei den Jugendämtern beschäftigten Jugendhilfeplaner/innen ausgewählt. Darüber hinaus wurden alle im Land vertretenen Wohlfahrtsverbände und einzelne ausgewählte Träger einbezogen.

Der Fragebogen (Anlage 3) orientierte sich an den zentralen Fragestellungen des Rechercheauftrages (Anlage 2) und musste so kurz und einfach strukturiert sein, dass er innerhalb von ca. 10 – 15 Minuten zu bearbeiten war. Deshalb sollte er auf keinen Fall mehr als ein Blatt umfassen. Es wurden 21 ausgefüllte Fragebögen zurückgesandt.

Angesichts der geringen Zahl der Fragebögen wurde auf eine statistische Auswertung verzichtet.

Dort wo bei der Auswertung Unklarheiten auftauchten oder Widersprüche wurde durch telefonische Nachfrage versucht, eine Klärung herbeizuführen.

Die Verweise im laufenden Text auf verschiedene Handlungsfelder (☑), Regionen bzw. Orte (⌘) sowie auf Ansprechpartner/innen (☞) sind zur besseren Übersicht mit entsprechend wiederkehrenden Piktogrammen gekennzeichnet.

In Ergänzung dieser Angaben wurden im Zeitraum Juni und Juli 2001 in allen Programmgebieten E & C telefonische Befragungen der regional zuständigen Ansprechpartner sowie – soweit möglich – weiterer Jugendhilfeverantwortlicher mit dem Ziel durchgeführt, die im jeweiligen E & C – Gebiet relevanten sozialräumlichen Jugendhilfestrukturen zu recherchieren.

In der Nachrecherche im Juni 2002 wurden telefonisch die angegebenen Kommunikations- und Kooperationsstrukturen und Aktivitäten im Bereich sozialräumlich

orientierter Kinder- und Jugendhilfe überprüft, indem die regional zuständigen Ansprechpartner befragt wurden. Auf diese Weise wurden Informationen über eventuelle Veränderungen gesammelt, in die vorhandene Recherche eingearbeitet und in Tabellenform im Kapitel 7. festgehalten.

## 1. Regional vorhandene Kooperations- und Kommunikationsstrukturen, institutionalisierte Netzwerke und Zusammenschlüsse

### 1.1. Programmgebiete E & C

#### Cottbus (Sachsendorf/Madlow)

Ansprechpartnerin für das Programm:  
**Frau Karin PIOTROWSKI**

Anschrift: Jugendamt  
Technisches Rathaus  
K.-Marx-Str. 67  
03044 Cottbus

Tel.: 0355/6123511

In Sachsendorf/Madlow arbeitet eine Stadtteilkonferenz, die ca. einmal im Vierteljahr tagt. Als AnsprechpartnerInnen und OrganisatorInnen fungieren im Jugendamt (Anschrift s.o.):

**Frau Schütz** (Jugendförderung); Tel: 0355/6123524 und  
**Frau Thiedemann** (ASD); Tel.: 0355/6123664.

**Es sind weitreichende Umstrukturierungen in Planung, zu denen aber bis Redaktionsschluß noch keine Angaben gemacht werden konnten.**

Weitere regelmäßige Teilnehmer der Stadtteilkonferenz (u.a.):

- Bürgerverein Sachsendorf/Madlow  
Ansprechpartner: **Herr Siegfried Kretzsch**  
Tel: 0355/522565
- Schulsozialarbeiterinnen  
8. Gesamtschule  
**Frau Peggy Täubner und Frau Martina Linke**  
Tel: 0355/532055
- 11. Gesamtschule  
**Frau Karin Fischer**  
Tel: 0355/544079
- 6. Grundschule  
**Frau Helga Bolzow**
- Jugendclub „Kleister“ Madlow  
Ansprechpartner: **Herr Andreas Schäfer**  
Tel: 0355/524038
- Jugendhilfe Cottbus e.V./  
Bereich flexible Hilfen  
Ansprechpartner: **Frau Bennhöfer-Müller**  
Tel: 0355/4993740

Bereich Streetwork  
Ansprechpartner: **Herr Rene Kollok**  
Tel: 0355/4786116

- Jugendfreizeitzentrum „Onkel Toms Hütte“  
Ansprechpartner: **Herr Thomas Eisel**  
Tel: 0355/524010
- Kinder- und Jugendnotdienst  
Ansprechpartner: **Herr Christian Jähne**
- Revierpolizei B.-Brecht – Str. 9  
**Herr Gerhard Böttcher**  
Tel: 0355/473400
- SOS Kinderdorf e.V.  
Ansprechpartner: Frau Sabine Tietze  
Tel: 0355/525700

Für den bzw. im Stadtteil Sachsendorf/Madlow arbeiten drei AGs nach § 78 KJHG, die sich einmal monatlich treffen:

- Im Bereich Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit,  
Sprecherin: **Frau Rudolf**, Jugendamt, Tel: 0355/6123526
- Im Bereich Kita,  
Sprecherin: **Frau Buder**, Jugendamt, Tel: 0355/6123582
- Im Bereich ASD:  
Sprecher: Herr Trümper, Jugendamt, Tel: 0355/6123554

Als wichtiger Träger bzw. Ansprechpartner freier Träger der Jugendhilfe wurden benannt:

Der Paritätische Wohlfahrtsverband, Landesverband Brandenburg, Regionalbüro Lausitz

**Ansprechpartnerin: Frau Grit Meier**

Anschrift: Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Regionalbüro Lausitz  
Am Fließ 16  
03044 Cottbus

Tel.: 0355/8669581

Eberswalde (Brandenburgisches Viertel)

Ansprechpartner für das Programm:

**Herr Edmund LENKE**

Anschrift: Stadtverwaltung Eberswalde  
Amt 41  
Dr.- Zinn – Weg 41

16225 Eberswalde

Tel.: 03334/64407

Als jugendhilferelevante Struktur existiert im Brandenburgischen Viertel eine Regionalgruppe der AG (nach § 78 KJHG) Jugendsozialarbeit, die im Moment etwas weniger aktiv ist.

Ansprechpartnerin: **Frau Friedrun Lübken**

Anschrift: Landkreis Barnim  
Jugendamt  
Heegermühler Str. 75  
16225 Eberswalde

Tel.: 03334/214223

Als ein für das Programmgebiet wichtiger Träger ist die Evangelische Stadtkirchengemeinde Finow benannt worden.

Ansprechpartner: **Herr Schulz,**

Tel: 03334/3836820

Fürstenwalde (Fürstenwalde – Nord)

Ansprechpartnerin für das Programm:

**Frau Sabine WILHELM**

Anschrift: Stadtverwaltung Fürstenwalde  
FB Soziales und Bildung  
Am Markt 4 – 6  
15517 Fürstenwalde

Tel.: 03361/557169

Ansprechpartnerin im Landkreis Oder – Spree (Jugendamt):

**Frau Heike CHRISTIANI**

Anschrift: Landkreis Oder – Spree  
Jugendamt  
SGL Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit/Kita  
Breitscheidstr. 3e  
Haus 7  
15848 Beeskow

Tel.: 03366/351952

- Eine AG nach § 78 KJHG arbeitet seit dem 10.09.2001 14-tägig. Die Arbeitsgemeinschaft soll eine sozialräumliche Vernetzung der Angebote ermöglichen und Kommunikationsstrukturen aufbauen, die die Vernetzung der Träger sichern. In diesem Sinne soll sie der fachlichen Weiterentwicklung der Jugendhilfeangebote dienen. Die Arbeitsgemeinschaft bildet 2 Fachgruppen, die mindestens 4 mal jährlich tagen:

1. Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit
2. Hilfen zur Erziehung

Ansprechpartnerin:

**Frau Sabine WILHELM**, Stadtverwaltung Fürstenwalde, FB Soziales und Bildung,  
Am Markt 4 – 6, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361/557169

-Im Bereich der offenen Jugendarbeit arbeitet in/für Fürstenwalde – Nord ein „Netzwerk Nord“. Es finden regelmäßig alle vier Wochen Arbeitstreffen statt.

Ansprechpartnerin: **Frau Marion Domke** (Schulsozialarbeiterin)

Anschrift: 3. Gesamtschule  
Juri – Gagarin – Str. 40  
15517 Fürstenwalde

Tel.: 03361/32053

Als wichtiger Träger bzw. Einrichtungen der Jugendhilfe wurden benannt:

- Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungszentrum GmbH

Ansprechpartner: **Herr Enkelmann**

Anschrift: Postfach 1169  
15501 Fürstenwalde / Spree  
Telefon: 03361 / 358 402

- Kulturfabrik GmbH

Ansprechpartnerin: **Frau Stanilowski**

Anschrift: Am Domplatz 7  
15517 Fürstenwalde / Spree  
Telefon: 03361 / 22 88 oder 310 891 oder 310 892

- Förderverein für Jugend- und Kulturarbeit e.V.

-

Anschrift: Trebuserstr. 55  
15517 Fürstenwalde / Spree  
Telefon: 03361 / 349 973

- Evangelischer Verein zur Förderung der Initiativen gegen Arbeitslosigkeit e. V. (E.V.I.)

-

Anschrift: Tränkeweg 5  
15517 Fürstenwalde / Spree  
Telefon: 03361 / 711 200



- Verein für Jugendhilfe und Sozialarbeit e.V. (JuSev)  
Ansprechpartner: Herr **Rainer Killisch**

Anschrift: Geschwister-Scholl-Str. 1  
15517 Fürstenwalde / Spree  
Telefon: 03361 / 710 927

- Caritasverband für Brandenburg e.V.  
Ansprechpartner: **Herr Hons**

Anschrift: Eisenbahnstr. 16  
15517 Fürstenwalde / Spree

Telefon: 03361 / 770 848

- AWO Kreisverband Fürstenwalde e. V.  
Ansprechpartner: **Herr Pickut**

Anschrift: Lotichiusstr. 36  
15517 Fürstenwalde / Spree

Telefon: 03361 / 592 220

- Diakonisches Werk Oder – Spree gGmbH  
Ansprechpartnerin: **Frau Wischofsky**

Anschrift: Rauener Str. 67  
15517 Fürstenwalde / Spree

Telefon: 03361 / 590 820

- Jugendförderverein „alpha“ e. V. / Heimverbund  
Ansprechpartnerin: **Frau Wolle**

Anschrift: Am Anger 22  
15518 Beerfelde

Telefon: 033637 / 38 104

- Evangelischer Jugendverein im Kirchenkreis Fürstenwalde  
Ansprechpartner: **Herr Pfarrer Haupt**

Anschrift: Friedrich – Engelsstr. 23  
15517 Fürstenwalde / Spree

- CTA – Kulturverein – Nord e.V.  
Ansprechpartner: **Herr Ralf Ullrich**

Anschrift: Trebuser Str. 56  
15517 Fürstenwalde / Spree

Telefon: 03361 / 344 130

- SÜDCLUB / BSG Pneumant Fürstenwalde e. V.  
Ansprechpartner: **Herr Matthias Bogdan**

Anschrift: Bahnhofstr. 5  
15517 Fürstenwalde / Spree

Telefon: 03361 / 373 861 o. 0171 95 62 714 (Clubleiter)

- Frauen helfen Frauen e. V.  
Ansprechpartnerin: **Frau Preußner**

Anschrift: Gartenstr. 14 g  
15517 Fürstenwalde / Spree

Telefon: 03361 / 57481

- Stadtverwaltung Fürstenwalde  
Fachbereich Soziales und Bildung / Stadtjugendpflege  
Ansprechpartnerin: **Frau Wilhelm**

Anschrift: Am Markt 4-6  
15517 Fürstenwalde / Spree

- Amt Steinhöfel / Heinersdorf  
Der Amtsdirektor

Anschrift: Demnitzer Str. 7  
15518 Steinhöfel

- Amt Odervorland  
Ansprechpartner: Herr Uwe Kern

Anschrift:           Bahnhofstr. 3  
                          15518 Briesen (Mark)

Telefon: 033607 / 897 25

Lübbenau (Neustadt Lübbenau)

Ansprechpartner für das Programm:

**Herr Rainer SCHAMBERG**

Anschrift: Stadtverwaltung Lübbenau  
                  Kirchplatz 1  
                  03222 Lübbenau/Spreewald

Tel.: 03542/85300

Ansprechpartner im Landkreis Oberspreewald - Lausitz (Jugendamt)

**Herr Uwe Grunert**

Anschrift: Landkreis Oberspreewald - Lausitz  
                  Jugendamt  
                  Windmühlenweg 1  
                  01968 Senftenberg

Tel: 03573/360144 o. 124

Im Programmgebiet arbeitet eine Arbeitsgemeinschaft „Jugend“.

Ansprechpartner: Herr Thorhauer  
                          AWO – Fachschule  
                          Rudolf - Breitscheidstr. 24  
                          03222 Lübbenau

Tel.: 03542/2294

Als wichtige Träger bzw. Einrichtungen der Jugendhilfe/ Jugendarbeit wurden benannt:

- Arbeiterwohlfahrt – Zentrum  
  Ansprechpartnerin: **Frau Holz**

Anschrift: AWO – Zentrum  
                  Breitscheidstr.  
                  03222 Lübbenau

Tel: 03542/89160

- Jugendclub (Träger: Stadt Lübbenau)  
  Ansprechpartnerin: **Frau Kühne**

Anschrift: Grotewohlstr.  
                  03222 Lübbenau

Tel: 03542/3364

- Kulturhof e.V.  
Ansprechpartner: **Herr Kahlert**  
Anschrift: Güterbahnhofstr. 60  
03222 Lübbenau  
Tel.: 03542/43441

Neuruppin (Wohnkomplex I – III)

Ansprechpartner für das Programm:

**Frau Gudrun HINZE**

Anschrift: Stadtverwaltung Neuruppin  
K. – Liebknecht – Str. 33 / 34  
16816 Neuruppin

Tel.: 03391/355690

**Frau Sabine Ruffert** (gleiche Anschrift)

Tel: 03391/355691

Ansprechpartner im Landkreis Ostprignitz – Ruppin (Jugendamt):

**Frau Dörte KOCH**

Anschrift: Landkreis Ostprignitz – Ruppin  
Jugendamt  
Virchowstr. 14 – 16  
16816 Neuruppin

Tel: 03391/688366

Als jugendhilferelevante Strukturen (Gruppen, Gremien etc.) existieren in/für Wohnkomplex I – III:

- „Vernetzungsgruppe Neuruppin“ (alle Träger der Jugendhilfe),  
Ansprechpartner: **Frau Weyhe** (Jugendamt)

Anschrift: Landkreis Ostprignitz – Ruppin

Jugendamt  
Virchowstr. 14 – 16  
16816 Neuruppin

Tel: 03391/688365

- „Steuergruppe gegen rechts“  
Moderation: **Herr Andreas von Essen**

Anschrift: Schopenhauerstr. 32  
14467 Potsdam

Tel: nicht verfügbar

Im Rahmen des E & C Programmes bzw. im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“ sind u.a. folgende Jugendhilfeträger aktiv:

- Initiative Jugendarbeitslosigkeit e.V (IJN)  
Ansprechpartner: **Herr Haake**  
Anschrift: IJN  
K.-Liebknecht – Str. 32  
16816 Neuruppin  
Tel: 03391/2454
  
- Jugendhilfe Nordwestbrandenburg e.V. (JNWB)  
Ansprechpartner: **Herr Hansen**  
Anschrift: H.-Heine-Str. 49  
19348 Perleberg  
Tel: 03876/7910712
  
- Internationaler Bund für Sozialarbeit (IB)  
Ansprechpartner: **Herr Eichler**  
Anschrift: IB  
Ausbildungsstätte Dabergotz  
Hauptstr. 22  
16818 Dabergotz  
Tel: 03391/504643

Schulen im WK I –III:

- Gesamtschule Gustav – Kühn  
Leiterin: **Frau Schommler**  
Anschrift: Arthur – Becker – Str. 12  
16816 Neuruppin  
Tel: 03391/401 431
  
- Grundschule Karl – Liebknecht  
Leiterin: **Frau Hecht**  
Anschrift: Franz – Mehring – Str. 1a  
16816 Neuruppin  
Tel: 03391/510 490

Potsdam (Stern/Drewitz)
-------------------------

Es gibt noch keinen neuen Ansprechpartner für das Programm:

Wie für andere definierte Sozialräume (vgl. Abschnitt 1.2.) existiert für die Stadtteile Stern/Drewitz ein Regionalarbeitskreis auf Grundlage § 78 KJHG.

Ansprechpartner/in: **Frau Beera**  
Tel.: 0331 / 7407260

Unter der Regie des Programmes „Soziale Stadt“ arbeitet eine Stadtteilkonferenz, federführend: Gesellschaft für behutsame Stadtentwicklung mbH.

Ansprechpartner: **Frau Feldmann**

Anschrift: Stadtkontor  
Schornsteinfegergasse 3  
14482 Potsdam

Tel: 0331/743570

Für die Jugendarbeit in Stern/Drewitz relevante Träger/Einrichtungen der Jugendhilfe:

- Jugendclub „Achtzehn“  
Ansprechpartner: **Herr Micha Schmidt**

Anschrift: Pietschker Str. 50  
14480 Potsdam

Tel.: 0331/60060210

- Jugendclub: „Sternclub“  
Ansprechpartner: Herr Niels Sahlmann

Anschrift: Jagdhausstr. 1  
14480 Potsdam

Tel: 0331/611119

#### Schwedt (Obere Talsandterrassen)

Ansprechpartner für das Programm:  
**Herr Henning Wiesener**

Anschrift: Stadtverwaltung Schwedt/Oder  
Bürger- und Jugendamt  
PF 100251  
16385 Schwedt

Tel.: 03332/446 522

**Herr Andreas Jeske** (Kreisverwaltung Uckermark)

Anschrift: Landkreis Uckermark  
Jugendamt  
K.-Marx-Str. 1  
17291 Prenzlau

Tel: 03984/703751

Als für Jugendhilfe im Stadtteil Obere Talsandterrassen relevant wurden benannt:

- Träger der Jugendhilfe: Uckermärkischer Bildungsverein (UBV) e.V.  
Ansprechpartner: **Frau Lichtenberg und Frau Kalinowski**

Anschrift: UBV

Kunower Str. 3  
16385 Schwedt

Tel: Frau Lichtenberg: 03332 / 450 914  
Frau Kalinowski: 03332 / 254 929

- Schulförderverein der Gesamtschule „Friedrich Schiller“  
Schulleiterin: **Frau Berger**

Anschrift: Schiller – Ring 129  
16385 Schwedt

Tel: 03332/32400

- Jugendhilfe - Einrichtung: Jugendclub „Külz“  
Ansprechpartner: **Frau Manke**

Anschrift: Külz – Viertel 2c  
16385 Schwedt

Tel: 03332/839121

<b>Wittenberge (Jahnschulviertel)</b>
---------------------------------------

Ansprechpartner für das Programm:  
Bis zum 30.06.2002: **Herr Andreas SCHÖN,**

Anschrift. Stadtverwaltung Wittenberge  
August – Bebel – Str. 10  
19322 Wittenberge

Tel: 03877/951200

Ansprechpartnerin nach dem 30.06.2002 evtl.  
**Frau Marina Hebes,** Stadtjugendpflegerin, (gleiche Anschrift)  
Tel: 03877/951241

Bislang existieren keine (dauerhaften) Strukturen und Aktivitäten, diese sollen im Kontext von E & C ausgebildet werden.

Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ fanden bisher zwei Bürgerveranstaltungen statt, die als Ausgangspunkt für eine Stadtteilkonferenz dienen könnten.

Bis zum 15.06.2002 soll eine Konzeption erstellt werden, in der die vorbereitenden und begleitenden Maßnahmen festgelegt werden, die für eine Vernetzung von öffentlichen und freien Trägern notwendig sind.

Federführung: Gesellschaft für Stadtentwicklung Wittenberge

Ansprechpartner: **Herr Wolf Kaufmann,**

## 1.2. Weitere Landkreise, kreisangehörige und kreisfreie Städte

Für die schriftliche Befragung im Rahmen der Recherche im Oktober 2001 wurden alle öffentlichen Träger und landesweit agierenden Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege mittels Fragebogen befragt. Bis zum Redaktionsschluss (18.02.2001) wurden die Fragebögen (Anlage) von den nachfolgenden Ämtern bzw. Verbänden zurückgeschickt und konnte in die Auswertung einbezogen werden.

Kreis/ Stadt	Institution	Auskunft erteilte/ Funktion
LK Elbe – Elster	Jugendamt EE	Herr Böhme Jugendhilfeplanung
LK Potsdam – Mittelmark	Der Paritätische Regionalbüro Havel	Frau Jordan
LK Havelland	Der Paritätische Regionalbüro Havel	Frau Jordan
LK Havelland	AWO Erziehungsberatung	o.A. AWO Havelland e.V.
Eisenhüttenstadt	Der Paritätische	Frau Bornemann
LK Ostprignitz – Ruppin	Jugendamt OPR	Frau Engel Jugendhilfeplanung
LK Ostprignitz – Ruppin	Initiative Jugendarbeitslosigkeit e.V. (IJN) Neuruppin	Herr Schindler Bereichsleiter Jugendhilfe
LK Ostprignitz – Ruppin	JNWB	Herr Hansen Pädagogischer Leiter
LK Barnim	Jugendamt Barnim	Frau Göths Jugendhilfeplanung
LK Uckermark	Jugendamt Uckermark	Herr Krahl, Herr Jeske Jugendhilfeplanung
LK Uckermark	AWO KV Uckermark	Frau Mankies AWO KV Uckermark
LK Oberspreewald – Lausitz	Jugendamt OSL	Herr Lange Jugendhilfeplanung
LK Dahme – Spreewald	Jugendamt LDS	Frau Peters Jugendhilfeplanung
LK Dahme – Spreewald	AWO KV Dahme – Spreewald	Frau Okroy AWO KV
LK Havelland	AWO	Frau Döhring AWO LV
LK Oder – Spree	AWO KV	Frau Pickert AWO KV Fürstenwalde
Potsdam	Jugendamt Potsdam	Herr Böhme Jugendhilfeplanung



Potsdam	Der Paritätische Regionalbüro Potsdam	Frau Großer
Frankfurt (Oder)	Amt für Jugend und Soziales	Frau Richter Jugendhilfeplanung
Frankfurt (Oder)	Paritätische Wohlfahrtsverband Regionalbüro	Frau Bornemann
Frankfurt (Oder)	AWO	Frau Döhring AWO LV
Brandenburg	Der Paritätische Regionalbüro Havel	Frau Jordan

### 1.3. Kooperations- und Kommunikationsstrukturen sowie Netzwerke in den Regionen

#### Vorbemerkung:

Das Rechercheergebnis erlaubt nur sehr partiell eine qualitative Differenzierung zwischen sich bildenden bzw. existenten Kooperations- und Kommunikationsstrukturen sowie Netzwerken. Insofern wird im Folgenden beides subsumiert und der jeweilige Entwicklungsstand – soweit auf der Basis der gelieferten Informationen möglich – kategorisiert.

Als Grobkategorien sollen die folgenden Entwicklungsstufen dienen:

- Strukturen / Netzwerk innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe,
- Strukturen / Netzwerk zwischen Kinder- und Jugendhilfe und anderen „benachbarten“ Ressorts Sozialer Arbeit (i.w.S.),
- Strukturen / Netzwerk die über Soziale Arbeit (i.w.S.) hinausgehen.

Soweit möglich wird der erreichte Entwicklungsstand bzw. Entwicklungsprozess und die Prognose in die Darstellung einbezogen.

Außerdem wird erfasst und charakterisiert, welchen regionalen bzw. räumlichen Bezug die jeweiligen Strukturen haben, insbesondere inwieweit sie als „sozialräumlich orientiert“ bewertet werden können. Dies ist immer dann der Fall, wenn sie nicht für den ganzen Landkreis, respektive die (kreisfreie) Stadt, sondern für abgrenzbare Regionen und kreisangehörige Städte bzw. Stadtteile, Kieze etc. zuständig sind.

Die erhaltenen Erhebungsbögen sind, soweit das Einverständnis der Träger vorliegt, der Recherche im Anhang beigefügt.

⌘ **Brandenburg a.d.H.**

Die mitgeteilten Informationen erlauben keine Aussagen zu Kommunikations- und Kooperationsstrukturen bzw. Netzwerken.

### ⌘ LK Dahme – Spreewald

Bisher existieren im Landkreis zwei Strukturen, die regional orientiert arbeiten.

1. der Kreisjugendring mit Vertretern der öffentlichen und freien Träger und
2. für die Stadt Königs Wusterhausen und Umgebung eine Kooperation von Stadtjugendring und AWO KV Dahme-Spreewald.

**Ansprechpartner/in:**

☞ AWO	Frau Okroy,	Tel.: 03375 / 294890
☞ Kreisjugendring	Herr Thiele	Tel.: 03375 / 29 46 58

### ⌘ Eisenhüttenstadt

Die Träger der offenen Jugendarbeit haben einen Arbeitskreis analog einer AG nach § 78 KJHG installiert, der sich in monatlich stattfindenden Besprechungen über Bestands- und Bedarfsentwicklungen in Eisenhüttenstadt berät. Die unbeständige Finanzierungssicherheit aufgrund überwiegender Personalkostenfinanzierung durch Arbeitsförderungsmaßnahmen ist einer kontinuierlichen Kooperationskultur hinderlich. Die inzwischen jahrelangen Arbeitskontakte zwischen den Trägern sorgen dagegen für Verlässlichkeit und tendenzielle Stabilität.

**Ansprechpartner/in:**

☞ Frau Postler, Ev. Kinderhilfswerk, Maxim – Gorgi-Str. 25a, 15890 Eisenhüttenstadt

### ⌘ LK Elbe – Elster

Im Kreis existieren mehrere AG nach § 78 KJHG, die kreisweit arbeiten

**Ansprechpartner/in:**

☞ Jugendamt E – E: Bereich Jugend / KITA	Herr Böhme	Tel.: 03535 / 463157.
☞ Jugendamt E – E: Bereich Erziehung	Frau Auerbach	Tel.: 03535 / 463156

### ⌘ Frankfurt (Oder)

Die Jugendhilfeplanung hat eine stärkere Sozialraum- bzw. Stadtteilorientierung in den verschiedenen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe erbracht, so arbeiten die Mitarbeiter/innen des ASD in Stadtteilteams, desgleichen arbeiten freie Träger im Bereich Hilfe zur Erziehung stadtteilorientiert.

Darüber hinaus ist das Instrument von inzwischen vier **Stadtteilkonferenzen** als im Zeitraum von 4 – 6 Wochen tagende Treffen von Mitarbeiterinnen des öffentlichen und der

freien Träger sowie weiterer Ämter und Institutionen entscheidend für die Sozialraumorientierung im Bereich Kinder- und Jugendhilfe.

Es existiert ein Arbeitsgruppe „Jugendarbeit“.

**Ansprechpartnerin:**



Frau Grahl

Tel.: 0335 / 54 99 38

Diese Strukturen sollen verfestigt und verstetigt, aber aus jetziger Sicht nicht ausgebaut werden.

Die Arbeitsprobleme resultieren vor allem aus Zeit-/Terminschwierigkeiten sowie fehlender personeller Kontinuität bei ABM – Kräften freier Träger.

**Sozialräume/Stadtteile:**

- ⌘ FFO-Süd
- ⌘ FFO-Nord
- ⌘ FFO-Mitte
- ⌘ FFO-West
- ⌘ FFO-Altberesinchen
- ⌘ FFO-Neuberesinchen

**Ansprechpartnerin:**



Jugendamt/ Jugendhilfeplanung Frau Richter,

Tel.: 0335 / 527205

<b>⌘ LK Havelland</b>
-----------------------

Es existieren derzeit keine sozialräumlich orientierten Kommunikations- und Kooperationsstrukturen in der Kinder- und Jugendhilfe.

<b>⌘ LK Potsdam – Mittelmark</b>
----------------------------------

Innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe wurden Planungs- und Kommunikationsstrukturen etabliert, die – ausgehend vom Jugendhilfeausschuss – für mehrere Teilregionen (Planungsgebiete) kontinuierlich Bestands- und Bedarfsanalysen im Rahmen der Jugendhilfeplanung realisieren.

Diese dem JHA zugeordneten Gremien können (vorsichtig) als Keimzellen von Netzwerken sozialräumlich orientierter Jugendhilfe(-planung) bewertet werden.

Für die weitere Entwicklung werden widersprüchliche Bedingungen und Motive angeführt: das Interesse an sozialräumlich orientierter Jugendhilfeplanung ist auf Seiten der Anbieter (Träger) vorhanden, sicherlich auch bei den Fachkräften der öffentlichen Jugendhilfe. Als hemmend wird die Haushaltsentwicklung benannt.

**Ansprechpartner/in:**



JHA-Vorsitzender

Herr Th. Schmidt

Tel.: 03328 / 304868

### ⌘ LK Oberspreewald – Lausitz

Innerhalb der Jugendhilfe, im Sektor Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit existieren verbindliche, institutionalisierte Kommunikations- und Kooperationsstrukturen zwischen Angebotsträgern und dem analogen Arbeitsbereich des öffentlichen Trägers für die Regionen/ Städte:

- ⌘ Lauchhammer und Umgebung
- ⌘ Senftenberg
- ⌘ Calau/ Lübbenau.

Prognostisch wird die Entwicklung als eher rückläufig und problematisch bewertet, dies sei auf eine komplizierter werdende Personalsituation und Strukturveränderungen beim öffentlichen Träger zurückzuführen.

#### **Ansprechpartner/in/in beim öff. Träger:**

- |                              |              |                       |
|------------------------------|--------------|-----------------------|
| ☞ Jugendarbeit / JSA:        | Frau Vogt    | Tel.: 03573 / 360121; |
| ☞ Sozialpädagogische Dienst: | Frau Puchard | Tel.: 03573 / 360138. |

### ⌘ LK Ostprignitz – Ruppin

Im Landkreis existieren und entwickeln sich mehrdimensionale Kommunikations- und Kooperationsstrukturen mit einer Tendenz zur Vernetzung über den Rahmen einzelner Leistungsbereiche des KJHG hinaus.

Erstens bestehen arbeitsfähige Planungsstrukturen, ausgehend vom JHA/Unterausschuss JHP und kreisweit arbeitenden AG nach § 78 KJHG, so für den Bereich Hilfe zur Erziehung, Psychosoziale Dienste und Jugendarbeit/offene Jugendarbeit.

Darüber hinaus arbeiten Präventionsräte und Vernetzungsgruppen mit Vertretern der Legislative, der Verwaltungen des Kreises und einiger Städte sowie Angebotsträgern der Kinder- und Jugendhilfe.

Beteiligt sind:

- ⌘ Neuruppin
- ⌘ Fehrbellin
- ⌘ Rheinsberg,
- ⌘ Temnitz

Im Bereich Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit besteht der Sozialraumbezug für:

- ⌘ Neuruppin und Umland,
- ⌘ Kyritz und Umland,
- ⌘ Wittstock und Umland

Fördernd wirkt sich ein Klima verlässlicher Absprachen zwischen öffentlichem und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe aus.

Die Beteiligung des Schulamtes und der Schulen wird noch als zu gering bewertet.

#### **Ansprechpartner/in:**

- |                 |           |                     |
|-----------------|-----------|---------------------|
| ☞ Jugendamt OPR | Frau Koch | Tel.: 03391/ 688366 |
|-----------------|-----------|---------------------|

☞ Jugendamt OPR	Frau Engel	Tel.: 03391/ 688354
☞ JNWB e.V.	Herr H. Hansen	Tel.: 03876/ 7910712
☞ Jugendamt Prignitz	Frau B. Lehner	Tel.: 03876/ 713250

### ⌘ Potsdam

Für sechs definierte Sozialräume in der Stadt wurden im Ergebnis der Jugendhilfeplanung **Regionalarbeitskreise** installiert, die schwerpunktmäßig für die Weiterentwicklung der Qualität im Bereich Jugend- und Jugendsozialarbeit in ihren Regionen/Sozialräumen Verantwortung übernehmen. Dabei sind sie als nachgeordnetes Gremium über ihren Sprecher mit dem JHA vernetzt.

Die weitere Qualifizierung dieser Arbeit hängt wesentlich davon ab, ob und inwieweit die Koordinator/innen der Arbeitskreise durch Fachkräfte angeleitet werden und an Fortbildungen teilnehmen können.

Die Finanzierung dieser Strukturen gestaltet sich zunehmend schwieriger.

#### **Definierte Sozialräume:**

⌘ Potsdam Nord, Westliche Vorstadt		
☞ Ansprechpartner/in:	Frau Freiwald,	Tel.: 0331 / 964943
⌘ Innenstadt, Nördliche Vorstädte, Templiner Vorstadt		
☞ Ansprechpartner/in:	Frau Sommer,	Tel.: 0331 / 2700175
⌘ Babelsberg, Zentrum Ost		
☞ Ansprechpartner/in:	Herr Schulz,	Tel.: 0331 / 707602
⌘ Schlaatz, Waldstadt I		
☞ Ansprechpartner/in:	Frau N'Sougan	Tel.: 0331 / 8710368
⌘ Waldstadt II		
☞ Ansprechpartner/in:	Herr Papadopoulos,	Tel.: 0331 / 812351
⌘ Stern, Drewitz, Kirchsteigfeld		
☞ Ansprechpartner/in:	Herr Wolf	Tel.: 0331 / 618068

Darüber hinaus haben sich freie Träger im Arbeitsfeld Jugendfreizeitarbeit/Jugendclubs organisiert und arbeiten z. T. in Kleingruppen mit dem Ziel „Qualitätssicherung“ regelmäßig zusammen.

☞ Ansprechpartner/in:	Frau Genzle,	Tel.: 0331 / 618068
-----------------------	--------------	---------------------

### ⌘ LK Uckermark

Für mehrere kreisangehörige Städte (inklusive Umland) des Kreises haben sich Arbeitsgemeinschaften nach § 78 KJHG in ausgewählten Handlungsfeldern etabliert, in denen die Angebotsträger (freie und kommunale) mitarbeiten.

Darüber hinaus werden sozialräumlich orientierte Netzwerke für ausgewählte Problem- bzw. Aufgabenfelder entwickelt, u.a. z.B. für Kinder- und Jugendschutz, Sozialarbeit an Schulen.

**Bereich Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit:**

⌘ Angermünde

☞ Ansprechpartner/in: Herr Leddin, Tel.: 03331 / 32534

⌘ Prenzlau

☞ Ansprechpartner/in: Frau Karstedt, Tel.: 03984 / 808785

⌘ Schwedt

☞ Ansprechpartner/in: Frau Clauß, Tel.: 03332 / 23551

⌘ Templin

☞ Ansprechpartner/in: Herr Schulze, Tel.: 03987 / 40222

**Bereich Kindertagesstätten**

⌘ Angermünde/Schwedt, Prenzlau und Templin

☞ Ansprechpartner/in: Herr Stäck, Tel.: 03984 / 703051

**Bereich Hilfen zur Erziehung**

⌘ Landkreis Uckermark

☞ Ansprechpartner/in: Frau Bock, Tel.: 03984 / 702951

#### **1.4. Landesweite bzw. kreis-/stadtübergreifende Strukturen**

As überregionale Kommunikationsstrukturen sind die verschiedensten Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften zu bewerten, die sich z.T. landesweit organisiert haben, um in speziellen Leistungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe ihre Arbeit zu koordinieren.

##### **1.4.1. Landesjugendhilfeausschuss**

☞	Thomas Gleißner	(Caritasverband für Brandenbg.e. V.)	Vorsitzender
	Tel.:030 / 96253935		
	Sigrid Nau,	(CDU-Fraktion)	Stellvertreterin
	Tino Kunert,	(Landesjugendring Brandenburg e. V.)	Stellvertreter

#### **Arbeitsgruppen/Unterausschüsse des Landesjugendhilfeausschusses**

- Stand Juni 2002 -

##### **Mitglieder des Unterausschusses Kindertagesbetreuung**

☞ Staudenherz, Petra  
Döhring, Monika  
Faderl, Petra  
Igel, Heide  
Nau, Sigrid  
Zahnbrecher, Renate  
Hilburg, Joachim  
Lehmann, Peter  
Dr. Sturzbecher, Dietmar  
*Verwaltung Landesjugendamt: Dr. Bredow, Corinna*

##### **Mitglieder des Unterausschusses Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz**

☞ Döhring, Monika  
Häfner, Ulrike  
Lekat, Simone  
Gill, Thomas  
Klos, Andre  
Kunert, Tino  
Mones, Bernd  
Raabe, Stephan  
Schaller, Andre  
Ullrich, Torsten  
*Verwaltung Landesjugendamt: Mittelstädt, Gerhard*

##### **Mitglieder des Unterausschusses Jugendhilfeplanung, Qualifizierung, Evaluation**

☞ Giesecke, Christina  
Häfner, Ulrike  
Baaske, Günter  
Hammer, Frank

Dr. Landenberger, Georg  
Mones, Bernd  
Senftleben, Ingo  
Sult, Andreas  
Verwaltung Landesjugendamt: Pieper, Detlef

**Mitglieder des Unterausschusses Hilfen zur Erziehung**

☞ Faderl, Petra  
Kaiser-Nicht, Kerstin  
Mayer, Regina  
Meister, Ute  
Dr. Scheele, Doris  
Voigt, Eva  
Winkler, Katrin  
Erdmann, Friedrich  
Gleißner, Thomas  
Meyer, Jörn  
Verwaltung Landesjugendamt: Mertens, Doris

**1.4.2. Landesarbeitsgemeinschaften im Land Brandenburg**

**LAG Mädchenpolitisches Netzwerk im Land Brandenburg**

⌘ Schopenhauerstr. 31  
14467 Potsdam  
⌘ Tel.: (0331) 967 89 17  
[KKMA\\_Potsdam@t-online.de](mailto:KKMA_Potsdam@t-online.de)  
☞ Frau Andrea Ludwig (Tel.: 03364 / 28 191)

**LAG Soziokultur**

⌘ Schiffbauergasse 1  
14467 Potsdam  
Tel.: (0331) 2 80 58 37  
[lag.soziokultur.brandenburg@t-online.de](mailto:lag.soziokultur.brandenburg@t-online.de)

**Ansprechpartner:** Herr Franke

**LAG für politisch-kulturelle Bildung e.V.**

⌘ Schulstr. 8 b  
14482 Potsdam  
Tel.: (0331) 7 40 89 17  
<http://www.lag-brandenburg.de>

**Ansprechpartnerin:** Frau Bonometti



**LAG Jugendsozialarbeit Berlin und Brandenburg**

⌘ Jugendaufbauwerk  
Prenzlauer Allee 36  
10405 Berlin  
Tel.: (030) 443 01 900  
**Ansprechpartner:** Herr Zöllmer

**LAG kulturpädagogischer Einrichtungen e.V.**

⌘ Karl-Liebknecht-Str. 135  
14482 Potsdam  
Tel.: (0331) 7 48 23 32  
Fax: (0331) 7 48 23 25  
<http://www.bkj.de/lag-kulturpaedagogik>  
☞ vorübergehend: Eva Kowalski

**LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Brandenburg e.V.**

⌘ c/o Sozialpädagogisches Fortbildungswerk (SPFW)  
Dorfstraße 15  
14959 Blankensee  
Tel.: (033731) 303 - 0  
Fax: (033731) 303 15

**LAG Multimedia Brandenburg e.V.**

⌘ Schopenhauerstr. 32  
14467 Potsdam  
Tel.: (0331) 9 51 22 60  
Fax: (03301) 9 51 22 62  
[gf@jugendinfo.com](mailto:gf@jugendinfo.com)  
<http://www.lag-multimedia.de>  
☞ Herr Matthias Specht

**LAG sozialpädagogische Fortbildungsträger**

⌘ c/o Sozialpädagogisches Fortbildungswerk (SPFW)  
Dorfstraße 15  
14959 Blankensee  
Tel.: (033731) 303125  
Fax: (033731) 303 15  
☞ Herr Wüttorf

**Brandenburgische Landesstelle e. V. / Zentralstelle für Suchtprävention**

⌘ Karl v. Ossietzky – Weg 25  
14471 Potsdam  
☞ Frau Weber  
Tel.: (0331) 951 32 84

**LAG Jugendsozialarbeit Berlin-Brandenburg**

⌘ Paulsenstr. 55/56  
10163 Berlin  
Tel.: (030) 820 97 – 216  
☞ Frau Rilling

Untergruppe AG Schulsozialarbeit

⌘ Nansenstr. 18  
14471 Potsdam  
☞ Frau Monika Doebring

**1.4.3. Sonstige Zusammenschlüsse und Projekte**

**Kooperationsstelle Brandenburg (KoBra.net )**

**KoBra.net** Bereich: Schule/Jugendhilfe

⌘ Rudolf-Breitscheid-Str. 58  
14482 Potsdam  
Tel.: (0331) 704 58 92

**KoBra.net** Bereich: Jugend / Bildung / Freizeit

Ansprechpartnerin: Frau Dr. Insa Schöningh

⌘ Rudolf-Breitscheid-Str. 58  
14482 Potsdam  
Tel.: (0331) 704 58 92

Trägerübergreifendes Netzwerk  
„Schulprojekte/Hilfen zur Erziehung“ im Land Brandenburg

☞ Herr Dr. K.-H. Timm/ Herr Daubitz

AK der abweichenden Organisationsformen von Schule,  
die mit problembelasteten und verhaltensauffälligen Jugendlichen arbeiten

☞ Frau Katrin Kantak / Herr Dr. Timm

**Förderverein Sozialarbeit an Schulen in Brandenburg OSZI**

⌘ Sielower Str. 10  
03044 Cottbus  
☞ Herr Hagen Blumensath  
Tel.: (0355) 322 30

**Landeskoordinierungsstelle für LesBiSchwule Belange  
des Landes Brandenburg**

⌘ Taubenstraße 20

03046 Cottbus  
Tel.: (0355) 70 28 00  
Fax: (0355) 3 83 00 [86](tel:03553830086)  
[cottbus@lks-brandenburg.de](mailto:cottbus@lks-brandenburg.de)  
<http://www.lks-brandenburg.de>  
Ansprechpartnerin: Frau Kerntopf

**Aktion Kinder- und Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Brandenburg e.V. (AKJS)**

⌘ Schloßplatz 2  
16515 Oranienburg  
[akjs-brandenburg@t-online.de](mailto:akjs-brandenburg@t-online.de)

**Arbeitskreis Jugendhilfeplanung (landesweit)**

Moderation: Landesjugendamt, Herr Pieper

Tel.: 03338 / 701812

☞ SPFW Frau Dr. Drehmel

Tel.: 033731 / 3030-120

☞ SPFW Herr Dr. Hoffmann

Tel.: 033731 / 3030-123

**Bundesmodellprojekt INTEGRA**

Das Bundesmodellprojekt INTEGRA wurde bis September 2003 verlängert. Es zielt auf die Herausbildung, Verfestigung und Verstetigung flexibler, integrierter und sozialraumorientierter Erziehungshilfen. Der derzeitige Schwerpunkt liegt auf der .Nachevaluation.

⌘ **Ansprechpartner/in** zum Projekt INTEGRA:

Überregional:

☞ Intern. Gesellschaft Josef Koch  
für Erzieh. Hilfen Stefan Lenz

Tel: 069/ 633 986 18

Für FFO:

☞ Jugendamt FFO Frau Richter

Tel.: 0335 / 527205

## 1.5. Teilzusammenfassung

Der Prozess der Herausbildung regionalisierter, stadtteilorientierter Kinder- und Jugendhilfe als ein sehr wichtiges (Teil)Ergebnis der überall in den Kreisen und Städten installierten Jugendhilfeplanung bleibt bisher auf das Aufgaben- und Leistungsspektrum des KJHG bezogen und weitgehend den dort verankerten Strukturen („Säulen“) verhaftet.

Die Nachrecherche ergab eine **Installierung weiterer Arbeitsgemeinschaften nach § 78 KJHG KJHG bzw. Stadtteil-/Regionalkonferenzen**. Diese regelmäßig stattfindenden, stadtteil-/regionalbezogenen Gesprächs-, Abstimmungs- und Entscheidungsfindungsgremien sind als institutionalisierte Kommunikations- und Kooperationsformen/ Netzwerke und als ein Schritt in Richtung auf tatsächliche Sozialraumorientierung zu bewerten.

Dazu muss noch konsequenter die jeweilige fachliche Abgrenzung und Isolierung minimiert und die Gesprächsrunden geöffnet werden.

Ohne weitergehende personelle (und damit finanzielle) Anstrengungen von Seiten der Verantwortlichen für junge Menschen und Familien ist dies nicht zu leisten.

**Als Fazit ist festzustellen: Auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte als öffentliche Träger und Gesamtverantwortliche für Kinder- und Jugendhilfe findet eine konsequente Sozialraumorientierung unter Einbeziehung vieler/aller für die Lebenswelt eines Quartiers relevanten Personen, Gremien, Institutionen bisher nicht bzw. erst ansatzweise statt.**

## 2. Jugendhilfe- und Quartiersmanagement

Es wurde deutlich, dass die Anwendung des Management-Begriffes auf die Jugendhilfe noch wenig gebräuchlich ist und insbesondere das Steuerungsinstrument des Quartiermanagements in den vorwiegend ländlichen Regionen noch nicht verwendet wird.

### Ausnahmen:

⌘ **für Frankfurt (O):** im Stadtteil Neuberesinchen wird mit Quartiermanagement begonnen

**Ansprechpartner/in:** Frau Richter, Tel.: 0335 / 5525123

⌘ **für Potsdam:** in allen Sozialräumen wird durch die Arbeitskreise bzw. deren Koordinatoren Jugendhilfe- und Quartiersmanagement betrieben

#### **Ansprechpartner/in:**

☞ Potsdam Nord,  
Westliche Vorstadt Frau Freiwald, Tel.: 0331 / 964943

☞ Innenstadt,  
Nördliche Vorstädte,  
Templiner Vorstadt Frau Sommer, Tel.: 0331 / 2700175

☞ Babelsberg,  
Zentrum Ost Herr Schulz, Tel.: 0331 / 707602

☞ Schlaatz,  
Waldstadt I Frau N'Sougan Tel.: 0331 / 8710368

☞ Waldstadt II Herr Papadopoulos, Tel.: 0331 / 812351

☞ Stern, Drewitz,  
Kirchsteigfeld Herr Wolf, Tel.: 0331 / 618068

⌘ **für LK Ostprignitz – Ruppin:**

Projekt „Soziale Stadt“ AK Wohnumfeldverbesserung in Neuruppin

☞ **Ansprechpartner/in:** Stadtverwaltung Neuruppin,  
Stadtsanierung  
Karl-Liebknecht-Str. 33,  
16816 Neuruppin;  
Tel.: 03391 / 3260

Plankontor  
Präsidentenstr. 21,  
18618 Neuruppin  
Tel.: 03391 / 458180

**Ansprechpartnerin:** Frau Strake

☞ für LK Oberspreewald – Lausitz:

Stadt Lübbenau Neustadtgebiet, Programm „Soziale Stadt“

☞ **Ansprechpartner/in:** Herr Schamberg  
Stadtverwaltung Lübbenau  
Tel.: 03542 / 85301

### 3. Organisationsformen sozialräumlich orientierter Kinder- und Jugendhilfe

Die am konsequentesten und weitesten verbreitete Organisationsform ist die **Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG**, in der sich die im Kreis, der Region, der Stadt ansässigen bzw. dort aktiven freien Träger als Anbieter von Leistungen und der/die öffentliche/n Träger zu regelmäßigen Bestands- und Bedarfsanalysen, zu Diskussionen zur Qualitätssicherung und zur Vorbereitung von Entscheidungen im JHA treffen.

Das **Organisationsprinzip** ist dabei primär die Fachlichkeit, also die Zugehörigkeit zu einem Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe, wie Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Hilfe zur Erziehung, KITA.

Nachrangig steht als zweites Organisationsprinzip der „Sozialraum-, Stadtteil-, Regionsbezug“ bisher nur in den größeren Städten bzw. für mittelgroße kreisangehörige Städte und deren Umfeld im Mittelpunkt.

Daneben sind als praktizierte Organisationsformen die **Stadtteilkonferenz resp. Regionalkonferenz** (z.B. in der Stadt Frankfurt Oder) und die Regionalarbeitskreise zu benennen.

### 4. Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Jugendhilfeplanung

Die im Aufgabenfeld Jugendhilfeplanung in den Kreisen und Städten bei den Jugendämtern tätigen festangestellten Mitarbeiter/innen wurden zwischen 1993 und 1995 im Land Brandenburg in einem zweijährigen tätigkeitsbegleitendem Lehrgang für diese Arbeit qualifiziert.

Seit dem finden regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen im Kontext Jugendhilfeplanung und Sozialmanagement für diese Zielgruppe statt. Im Land Brandenburg werden diese vorzugsweise organisiert vom SPFW, aber auch von anderen Trägern (z.B. ISA) außerhalb Brandenburgs.

Eine Planerin befindet sich in einer Ausbildung „Sozialmanagement“, ein weiterer hat eine Qualifizierung in „Qualitätsmanagement“ absolviert, aber auch Formen einer längerfristigen Grundqualifizierung sind bekannt.

**Ansprechpartner/in:**

☞ für Fortbildungs-angebote des SPFW                      Frau Dr. Drehmel                      Tel.: 033731 / 3030-120

☞ ISA Münster                                      Herr Dr. Jordan                                      Tel.: 0251 / 925360



## 6. Zusammenfassung und Bewertung

**Sozialräumlich orientierte Kinder- und Jugendhilfe wird nach wie vor überwiegend nur unter Beteiligung der Fachkräfte, der Institutionen, Gremien, Träger und der Klientel der Kinder- und Jugendhilfe und nur ansatzweise unter Nutzung anderer Ressorts und Kräfte außerhalb des Kinder- und Jugendhilfebereiches betrieben.**

**Aber aus Sicht der Träger der Kinder- und Jugendhilfe** (nur die wurden in die Befragung einbezogen) ist die **Verstärkung flexiblerer und sozialraumorientierterer Arbeit** mit/für junge Menschen und Familien eine **zeitgemäße, richtige und erfolgversprechendere Arbeit** als das bisher noch dominierende Nebeneinanderexistieren von „versäulten“ Elementen der Jugendhilfe und anderer Ressorts, Anbieter und Träger mit sozialen, kulturellen bzw. bildendenden Arbeitsinhalten.

**Zeitgemäß** deshalb, weil in Brandenburg (wie in den anderen östlichen Ländern) die Phase des Aufbaus und der Verfestigung der Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe (weitgehend) abgeschlossen ist. Diese war aber notwendig, um zur Erfahrung und Erkenntnis zu gelangen, dass lebensweltorientierte Arbeit insbesondere mit solchen Kindern und Jugendlichen, die vorhandene Institutionen und Angebote nicht akzeptiert haben, nur dann größere Aussicht auf Erfolg hat, wenn sie konsequenter adressaten- und damit sozialraumorientiert gestaltet wird.

Zugleich wird deutlich, dass – vor allem auf der fach- und kommunalpolitischen Ebene – dieser Erkenntnisprozess erstens noch ganz am Anfang steht und zweitens seinen Ausgangs- und Bezugspunkt in den Hilfen zur Erziehung (KJHG §§ 27 ff.), bzw. in den Arbeitsschwerpunkten des ASD/spD des Jugendamtes und der Träger dieser Angebote hat.

In der Mehrzahl der befragten Regionen/Städte konnte über Anfänge/Fortschritte sozialraumorientierter Kinder- und Jugendhilfe mit Bezug auf Beispiele der Erziehungshilfe berichtet werden. Diese Entwicklung bestätigte sich auch in der Nachrecherche. Insofern diese Strukturen Kristallisationskern eines im Entstehen begriffenen Netzes von ressortübergreifenden Interessenten auch von außerhalb der Kinder- und Jugendhilfe ist bzw. werden wird, kann diese Entwicklung aus sozialpädagogischer und jugendpolitischer Sicht begrüßt und unterstützt werden.

Es besteht allerdings die Gefahr, dass eine solche viertelherzige Sozialraumorientierung eher zur Zementierung vorhandener Träger- und Angebotsstrukturen beiträgt als zu einer tatsächlichen Flexibilisierung und Lebensweltorientierung.

Unter den Aspekten, die auf die **Richtigkeit** der Sozialraumorientierung verweisen, soll hier nur auf einen eingegangen werden. In den wenigen Jahrzehnten, in denen in Deutschland von einer tendenziell modernen sozialpädagogisch fundierten (im Gegensatz zur eingriffsorientiert - hoheitlichen) Kinder- und Jugendhilfe gesprochen werden kann, wurden Versuche, für bestimmte Zielgruppen besondere Hilfsangebote zu entwickeln und zu etablieren, verhindert, beeinträchtigt, abgebrochen oder und/diskreditiert mit dem (hier nur verkürzt darstellbaren) Argument, dass mit jeder Mark, die für Projekte für „gewalttätige“, „rechte“, „linke“, „drogenabhängige“, „schulresistente“ ..... Kinder und Jugendliche ausgegeben würde, die Mittel für die „normalen“, „nicht auffälligen“ verringert würden.<sup>1</sup> Diese Tendenz verstärkte sich in dem Maße, wie die für Soziale Arbeit in den Ländern und Kommunen bereitgestellten Mittel knapper wurden.

---

<sup>1</sup> Auf das ebenso schlimme, damit verbundene Phänomen, dass Kinder und Jugendliche in Städten und Kreisen erst zu solchen „Problemfällen“ gemacht werden mussten - und zwar von



Die Finanzknappheit ist politisch zu verantworten und soll hier keineswegs als heilsam deklariert werden, aber sozialraumorientierte Soziale Arbeit (im weitesten Sinne) kann mithelfen, den konstruierten Gegensatz zwischen Gruppen und Teilen der heranwachsenden Generation sowie der gesamten Bevölkerung (deutsche, ausländische, weibliche, männliche, weiße, schwarze etc.) zu überwinden und statt dessen die Besonderheiten (im Sinne von Vorzügen, Ressourcen, Problemen, Schwächen etc.) des jeweiligen Sozialraumes zu nutzen bzw. zu überwinden.

Dass dies nur möglich ist unter aktiver Beteiligung der Adressaten, der dort lebenden „alten und jungen Menschen“, der ansässigen oder aktiven Institutionen Fachleute verschiedenster Couleur, der zuständigen Politiker/innen usw. versteht sich von selbst.

In diesem Sinne wird eine derartig gestaltete Soziale Arbeit auch **erfolgsversprechender** sein, d.h. Stigmatisierungseffekte minimieren, individuelle und institutionelle Ressourcen mobilisieren, ungewöhnliche Lebenswelten und Lebensverläufe akzeptieren, Selbstverantwortung und Subjektposition entwickeln und stärken, kurz: dazu beitragen, in den Städten und Kreisen eine Lebenskultur zu entwickeln, die – mit Blick auf die jungen Menschen – deren Aufwachsen zu „eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten“ befördert (vgl. § 1 KJHG). Ja und die u.U. sogar finanzielle Mittel freimachen hilft.

---

Sozialpädagogen/innen – um Projektfinanzierungen politisch durchsetzbar(er) zu machen, kann hier nicht weiter eingegangen werden.

## 7. Übersicht der Veränderungen seit Oktober 2001 in Tabellenform

### 7.1. Veränderungen der Angaben zu den E & C Programmgebieten (1.1.)

	Cottbus (Sachendorf/Madlow)	Fürstenwalde (Fürstenwalde – Nord)	Lübbenau (Neustadt Lübbenau)	Neuruppin (Wohnkomplex I-III)	Potsdam (Stern/Drewitz)	Schwedt (Obere Talsandterrassen)	Wittenberge (Jahnschulviertel)
Seite	5	7	11	12	13	14	15
Stadtteilkonferenz	Neue Strukturen sind in Planung						Bis 15.06.02 Erstellung einer Konzeption für Gründg. einer Stadtteilkonferenz Ansprechpartner: Herr Kaufmann
E & C-Programme					Es gibt (noch) keinen neuen Ansprechpartner	Neuer Ansprechpartner: Herr Wiesener Tel.: 03332/446522	Herr Schön ist Ansprechp. bis zum 30.6.02, danach evtl. Frau Hebes Tel. : 03877/95124
Neue Ansprechpartner für AGs nach § 8 KJHG	Zusätzlich: Im Bereich ASD: Herr Trümper Tel.: 0355/6123554	Neu: Frau Wilhelm Tel: 03361/557169			Neu: Frau Beera Tel.:0331/7407260		
Neue Strukturen		„Netzwerk Nord“ Ansprechpartnerin: Frau Domke Tel.: 3361/32053					
Neue Daten für bereits angegebene Strukturen			AG „Jugend“ Ansprechpartner: Herr Thorhauer Tel: 03542/229	„Vernetzungsgruppe Neuruppin“ Ansprechpartnerin: Frau Weyhe LK Ostprignitz Jugendamt Virchowstr. 14-16 16816 Neuruppin Tel.: 03391/688365  „Steuergruppe gegen rechts“ Tel.: nicht verfügbar			
Neue angegebene relevante Träger und Einrichtungen		16 neu angegebene Einrichtungen – siehe Seite 7.					
Neue Daten für bereits angegebene relevante Träger						UBV Frau Kalinowsky Tel.: 03332/254929	

Neue Daten für Träger, die im Progr. „soziale Stadt“ aktiv sind				Gesamtschule Gustav – Kühn Arthur-Becker-Str. 12 16816 Neuruppin		
---	--	--	--	--	--	--

**7.2. Veränderungen der Kooperations- und Kommunikationsstrukturen sowie Netzwerke in diesen Regionen (1.3.)**

	LK Dahme – Spreewald	Eisenhüttenstadt	LK Elbe – Elster	Frankfurt (Oder)	Potsdam	LK Uckermark
Seite	17	18	18	18	20	21
Neue Ansprechpartner, bzw. neue Daten die Kooperationsstrukturen betreffend	Zusätzlicher Ansprechpartner: Herr Thiele Kreisjugendring Tel.: 03375 / 294858			Frau Richter Jugendamt /Jugendhilfe-Planung Neue Tel.: 0335/527205	Neue Ansprechpartner für def. Sozialräume: -Schlaatz, Waldstadt I: Frau N'Sougan Tel.: 0331/8710368 -Stern, Drewitz: Herr Wolf Tel.: 0331/618068	Neue Ansprechpartnerin Für Prenzlau: Frau Karstedt Tel.: 03984/808785
AG nach § 78 (JHG)		Neue Ansprechpartnerin: Frau Postler Ev. Kinderhilfswerk Maxim-Gorki-Str. 25a 15890 Eisenhüttenstadt	Zusätzliche Ansprechpartnerin (Bereich Erziehung): Frau Auerbach Tel.: 03535 / 463156			
Stadtteilkonferenz				Es wurden bisher 4 Stadtteilkonferenzen installiert		
Neu angegebene Strukturen				AG „Jugendarbeit“ Ansprechpartnerin: Frau Grahl Tel.: 0335 549938		

**7.3- Veränderungen der Angaben zum Landesjugendhilfeausschuss (1.4.1.)**

	AG Leitbild	Unterausschuss Kindertagesbetreuung	Unterausschuss Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, ...	Unterausschuss Jugendhilfeplanung, Qualifizierung,...
Seite	23	23	23	23
Allgem. Veränderungen	Wurde aufgelöst			
Mitglieder, die Mitarbeit beendet haben		Zahnbrecher, Renate	Dawel, Norbert	Höppner, Roger
Neue Mitglieder		Staudenherz, Petra		

#### 7.4. Veränderungen der Angaben zu den Landesarbeitsgemeinschaften (1.4.2.)

	LAG Mädchenpolitisches Netzwerk im Land Brandenburg	LAG der soziokulturellen Zentren e.V.	LAG für politisch-kulturelle Bildung e.V.	LAG Jugendsozialarbeit Berlin und Brandenburg	LAG kulturpädagog. Einrichtungen	LAG Mobile Jugendarbeit/ Streetwork Brandenburg e.V.	LAG Multimedia Brandenburg e.V.	BrandenburgerLAG gegen Suchtgefahr
<b>Seite</b>	24	24	24	25	25	25	25	25
<b>Änderungen der Daten</b>	Neue Adresse: Schopenhauerstr. 31 14467 Potsdam	Neuer Name: LAG Soziokultur	Neue Adresse: Schulstr. 8b 14482 Potsdam	Neue Adresse: Jugendaufbauwerk Prenzlauer Allee 36 10405 Berlin				Neuer Name Brandenburgische Landesstelle Zentralstelle Suchtprävention Karl v. Ossie Weg 25 14471 Potsdam
<b>Ansprechpartner</b>	Neu: Frau Ludwig Tel.: 03364/28191	Herr Franke Tel.: 0331/2805837	Frau Bonometti Tel.: 0331/7408917	Neu: Herr Zöllmer Tel.: 030/44301900	Vorübergehend: Eva Kowalski	Herr Wüttorf Tel.: 033731/303125	Herr Specht Tel.: 0331/9512262	

#### 7.5. Veränderungen der Angaben zu sonstigen Zusammenschlüssen und Projekten (1.4.3.)

	Landeskooperationsstelle Schule/Jugendhilfe	Landeskooperationsstelle Für LesBiSchwule Belange des Landes Brandenburg	Arbeitskreis Jugendhilfeplanung	Bundesmodellprojekt INTEGRA
<b>Seite</b>	26	26	27	27
<b>Änderungen der Daten</b>	Neuer Name: KoBra.net		Neue Tel.Nr. der Ansprechpartner: Frau Dr. Drehmel Tel.: 033731/3030120 Herr Dr. Hoffmann Tel.: 033731/3030123	
<b>Strukturen</b>	Neue Strukturen			
<b>Ansprechpartner</b>		Frau Kerntopf Tel.: 0355/702800	Moderation: Herr Pieper Tel.: 03338/701812	Überregional: Int. Gesellschaft für erz. Hilfen Josef Koch Stefan Lenz Tel.: 069/63398618

				Für FFO: Frau Richter Tel.: 0335/5525123
--	--	--	--	---

### 7.6. Veränderungen der Angaben zu Jugendhilfe- und Quartiersmanagement (2.)

	FFO	Potsdam	LK Ostprignitz	LK Oberspreewald
<b>Seite</b>	29	29	29	30
<b>Ansprechpartner</b>	Frau Richter Tel.: 0335/5525123	Schlaatz, Waldstadt: Frau N'Sougan Tel.: 8710368  Stern, Drewitz,...: Herr Wolf Tel.: 0331/618068	Plankontor Frau Strake Tel.:03391/458180	Stadtverwaltung Lübbenau Herr Schamberg Tel.: 03542/85301

### 7.7. Veränderungen der Angaben zu Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Jugendplanung (4.)

	Landesjugendamt
<b>Seite</b>	31
<b>Ansprechpartner</b>	Herr Pieper Tel.: 03338/701812

### 7.8. Veränderungen der Angaben zu Förderstrukturen für EU-Mittel (5.)

	FFO	LK Elbe-Elster	LK Ostprignitz-Ruppin
<b>Seite</b>	31	31	31
<b>Ansprechpartner</b>	Herr Frisch Tel.: 0335/549938	Zukünftig: Europa – Union Herr Bednarczik Tel.: 03533/164330	Jugendamt OPR Frau Froese Tel.: 03391/688354 Frau Horn Tel.: 03391/688364  Technologie- und Gründerzentrum Herr Paul Tel.: 03391/446446

## 8. Anhang

### 8.1. Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen

ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
Abt.	Abteilung
AG	Arbeitsgemeinschaft
AK	Arbeitskreis
ASB	Arbeiter Samariterbund
ASD	Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes
AWO	Arbeiterwohlfahrt
Bzw.	beziehungsweise
d.h.	dass heißt
Dr.	Doktor
e.V.	eingetragener Verein
EE	Elbe Elster
EU	Europäische Union
ff.	fortfolgend
FFO	Frankfurt (Oder)
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
i.w.S.	im weitesten Sinne
ISA	Institut für soziale Arbeit
JHA	Jugendhilfeausschuss
JHA	Jugendhilfeausschuss
JSA	Jugendsozialarbeit
KJHG	Kinder- und Jugendhilfegesetz
KV	Kreisverband
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald
LK	Landkreis
LV	Landesverband
OPR	Ostprignitz-Ruppin
OSL	Oberspreewald-Lausitz
s.o.	siehe oben
SpD	Sozialpädagogischer Dienst
SPFW	Sozialpädagogisches Fortbildungswerk des Landes Brandenburg
Tel.	Telefon
u.a.	unter anderem
u.s.w.	und so weiter

u.U. unter Umständen

vgl. vergleiche

z.B. zum Beispiel

z.T. zum Teil

-

3 9

-





.....  
.....

.....  
.....

3. Existiert in Städten/Stadtteilen/ländlichen Regionen ein Quartiers-/Jugendhilfemanagement?  
Ja                      nein                      weiß nicht

**Wenn ja:**

3.1. Wo?

.....  
.....

3.2. Träger?/Schlüsselpersonen?/Ansprechpartner/Anschrift/Tel-Nr.:

.....  
.....  
.....  
.....

4. Welche Qualifikations-/Weiterbildungsmöglichkeiten für Jugendhilfeplanerinnen/ -  
managerinnen gibt es?

.....  
.....  
.....  
.....

5. Sind Förderstrukturen für EU - Fördermittel vorhanden?      Ja                      nein

**Wenn ja:**

5.1. Welche? (Träger/Anlaufstelle/Kontaktperson/Anschrift/Tel-  
Nr.).....

.....  
.....  
.....

**Bitte unbedingt angeben:** Kreis/Stadt:

Träger:

**Freiwillige Angabe - aber gut für evtl. Rückfragen:** Name:  
Tel.-Nr.